



**Stiftung  
20. Juli 1944**



## Einladung

### „Die Bundeswehr und das Vermächtnis des 20. Juli 1944“

**Ort:** Offiziersschule des Heeres in Dresden, Marienallee 14, 01099 Dresden

**Beginn:** Donnerstag, den 11. Juli 2024

**14:15 Uhr**

**Begrüßung:** Brigadegeneral Olaf Rohde

*Kommandeur der Offiziersschule des Heeres*

**Einführung:** Prof. Frank-Lothar Kroll

*Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, TU Chemnitz*

**Grußwort:** Valerie Riedesel Freifrau zu Eisenbach

*Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944 e.V.*

**Grußwort:** Georg von Witzleben

*Beauftragter der Stiftung 20. Juli für Fragen der Bundeswehr der Stiftung 20. Juli 1944 e.V.*

**15:00 Uhr**

**Erstes Panel: „Die Bundeswehr und der 20. Juli: Das Vermächtnis wirkt fort“**

**Impuls:** Prof. Ulrich Schlie

*Henry-Kissinger-Professor für Sicherheits- und Strategieforschung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

**Impuls:** Prof. Sönke Neitzel

*Lehrstuhl für Militärgeschichte/Kultur der Gewalt, Universität Potsdam*

*anschließende Diskussion mit Lehrgangsteilnehmenden des Offizierslehrgangs  
Truppendienst*

**Moderation:** Brigadegeneral Olaf Rohde

*Kommandeur der Offiziersschule des Heeres*

**16:45 Uhr**

**Kaffeepause**



# Stiftung 20. Juli 1944



17:30 Uhr

## Zweites Panel: „Sachsen und das Vermächtnis des 20. Juli“

**Vortrag: Christian Piwarz, MdL**

*Sächsischer Staatsminister für Kultur*

*anschließende Diskussion mit*

**Dr. Alexandra von Ilse**

*Historikerin und Autorin, München*

**Andreas Goerdeler**

*Rechtsanwalt, München*

**Prof. Frank-Lothar Kroll**

*Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, TU Chemnitz*

**Moderation: Prof. Ulrich Schlie**

*Henry-Kissinger-Professor für Sicherheits- und Strategieforschung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

19:25 Uhr

**Schlusswort: Prof. Ulrich Schlie**

*Henry-Kissinger-Professor für Sicherheits- und Strategieforschung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

19:30 Uhr

Im Casino

**Buchvorstellung des Buches von Rüdiger von Voss †:  
„Das Vermächtnis des 20. Juli“ (BeBra Verlag 2024)**

**Prof. Frank-Lothar Kroll**

*Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, TU Chemnitz*

## Curriculum Vitae

---



**Andreas Goerdeler**

**Andreas Goerdeler ist Rechtsanwalt und Urenkel von Carl Friedrich Goerdeler.** Neben seiner Tätigkeit als Lektor im Verlag C.H.Beck München ist er Stiftungsratsmitglied der Stiftung Logos und Ethos für Logotherapie und Mitautor der erstmals im Jahr 2015 an der Universität Leipzig präsentierten Ausstellung „Das größte Problem ist die Wiederherstellung des einfachen menschlichen Anstands“ über den Widerstandskämpfer Carl Friedrich Goerdeler.



**Dr. Alexandra von Ilse**

**Alexandra von Ilse ist Autorin mehrerer Bücher über deutsche Geschichte.** In ihrem Werk „Identität durch Deutsche Geschichte“ (2020) gibt sie einen Abriss der gesamten deutschen Geschichte unter dem Aspekt der Ein- und Auswanderungen. Zudem war sie viele Jahre für mehrere NGOs in Asien als Beraterin tätig und lehrte Europäische Geschichte und Politologie in Hong Kong und Tokio. Nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten in den Niederlanden, Frankreich, China und Japan engagiert sie sich für Fragen interkultureller Integration, die sie in den historischen Kontext der jeweiligen Nationen setzt.



**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Frank-Lothar Kroll ist Inhaber der Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Technischen Universität Chemnitz.** Er ist seit 2011 Vorsitzender der Preußischen Historischen Kommission, Vorsitzender der Prinz-Albert-Gesellschaft e.V. und unter anderem Mitglied im Wissenschaftlichen Beraterkreis der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“. Seine Forschungsschwerpunkte liegen hauptsächlich auf der Geschichte Preußens und des Dritten Reichs.



**Prof. Dr. Sönke  
Neitzel**

Sönke Neitzel hat seit 2015 den deutschlandweit einzigen Lehrstuhl für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt am Historischen Institut der Universität Potsdam inne. Zusammen mit Harald Welzer verfasste Neitzel den Bestseller „Soldaten. Protokolle vom Kämpfen, Töten und Sterben“ (2012) und zuletzt legte er das Buch „Deutsche Krieger“ vor. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Militär- und Gewaltgeschichte der Moderne und in der Geschichte der Bundeswehr.



**Christian Piwarz**

Christian Piwarz ist sächsischer Staatsminister für Kultur. Er ist seit 2006 Mitglied des sächsischen Landtages und fachlicher wie politischer Leiter des Kultusministeriums. Im Jahr 2017 wurde er 1. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU in Sachsen. Zuvor war er Mitglied im Ausschuss für Schule und Sport. Bis zu seiner Amtsübernahme war er als selbständiger Rechtsanwalt tätig.



**Valerie Riedesel  
Freifrau zu  
Eisenbach**

Valerie Riedesel Freifrau zu Eisenbach ist Autorin und Journalistin. Sie ist die Enkelin des Widerstandskämpfers Cäsar von Hofacker. Nach einer Ausbildung an der Journalistenschule Axel Springer in Berlin war sie Redakteurin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Ihr Buch „Geisterkinder. Fünf Geschwister in Himmlers Sippenhaft“ (2017), in dem sie basierend auf den Tagebüchern ihrer Mutter die bewegende Geschichte ihrer Familie erzählt, wurde 2017 zum SPIEGEL-Bestseller.



**Olaf Rohde**

**Brigadegeneral Olaf Rohde ist seit August 2020 Kommandeur der Offiziersschule des Heeres in Dresden.** 1988 trat er in den Dienst der Bundeswehr und wurde 2004 Stabsoffizier. Von 2015 bis 2017 war Rohde im Bundesministerium der Verteidigung Leiter der Arbeitsgruppe Attraktivität und wurde in der Zeit zum Brigadegeneral ernannt. Danach diente er als Kommandeur des Ausbildungszentrums Münster und war von 2019 bis 2020 Lehrgangsteilnehmer am Royal College of Defence Studies in London.



**Prof. Dr. Ulrich Schlie**

**Ulrich Schlie hat seit 2020 die Henry-Kissinger-Proffessur für Sicherheits- und Strategieforschung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn inne.** Er gehörte über 27 Jahre dem deutschen Auswärtigen Dienst an und war von 2005 bis 2012 Leiter des Planungsstabs sowie von 2012 bis 2014 Politischer Direktor im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin. Die Schwerpunkte seiner Veröffentlichungen liegen auf der internationalen Sicherheitspolitik, der europäischen und amerikanischen Außenpolitik und der deutschen und europäischen Geschichte. Zuletzt hat er die von ihm herausgegebenen Memoiren von Ludwig Erhard vorgelegt, die am 26. Juni vorgestellt werden.



**Dr. Georg von Witzleben**

**Georg von Witzleben ist Vorsitzender der Erwin-von-Witzleben-Gesellschaft und Mitglied des Executive Committees bei Thales Deutschland.** Als Nachfahre von Erwin von Witzleben beschäftigt er sich als Biograf mit der Geschichte des Widerstandes während des NS-Regimes. Er war zudem Vorsitzender der Jungen Union Thüringen und Reserveoffizier der Bundeswehr.